

Aufruf von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Dülmen

Nach einer kurzen Ära der Abrüstung, als Militär nicht mehr in Dülmen sichtbar war, nutzt die US-Army seit 2017 die Tower Barracks nahe dem Bahnhof, die die Briten 2014 verlassen haben. Die Öffentlichkeit erfuhr im Vorfeld nur sehr wenig über diese Pläne.

In den Tower Barracks wird die gesamte Ausrüstung für eine schwere gepanzerte US-Brigade mit über 4.200 Soldaten gelagert. Die Waffen – darunter etwa 250 gepanzerte Fahrzeuge – sind für einen Einsatz im Baltikum bestimmt; sie sind die modernsten, die die US-Army besitzt. Im Krisenfall würden US-Soldaten laut Auskunft der US-Army an uns die militärische Ausrüstung in Dülmen übernehmen und auf der Straße und mit der Eisenbahn nach Osten rollen.

Auch wenn Dülmen keine direkte und unmittelbare Gefahr droht, sind Belastungen (Lärm, Abgase, Abwasser, usw.) für die Dülmener kaum vermeidbar, weil die Waffensysteme STÄNDIG einsatzbereit sein sollen. Dülmen wird in ein Netz von NATO-Aktivitäten eingebunden: Ähnliche Depots stehen in Miesau (wo auch Munition gelagert ist), nahe Aachen in Zotendaal (Belgien), Eyselshoven (Niederlande) und in Vicenza (Italien).

Wir wollen, dass unsere Stadt eine Stadt des Friedens im Naturpark Westliches Münsterland wird und bleibt.

Wir treten dafür ein, dass

- auch zwischen gegnerischen Nationen wieder Gespräche ohne Vorbedingungen aufgenommen werden;
 - an die Stelle der Aufrüstungsspirale gegenseitige, gleichberechtigte Kontrollen von Standorten, Manövern und Truppenbewegungen treten;
 - dass über Rüstungskontrolle und Gespräche wieder Vertrauen entsteht;
 - dass bestehende Verträge zur Rüstungskontrolle wiederbelebt und neue Verträge zur Abrüstung verhandelt werden;
 - zwischenstaatliche Konflikte über Verhandlungen und über Diplomatie bearbeitet werden statt durch Drohungen.
 - Dann wird der Weg frei zum Abzug aller Waffen aus Dülmen.
-
- Stadtrat und Bürgermeisterin sollen klar Stellung für das Projekt einer Friedensstadt Dülmen ohne Militär und Kriegswaffen beziehen.
 - Die Bürgermeisterin soll der Gruppe der Bürgermeister für den Frieden (Mayors for peace) beitreten wie ihre Kollegen in Münster und Nottuln.

Wir arbeiten am Projekt: Friedensstadt Dülmen im Naturpark Westliches Münsterland! Dülmen soll (s)ein blaues Wunder erleben, die Friedenstaube auf blauem Grund soll als unser Symbol in der ganzen Stadt, in Fenstern, auf Autos und an der Kleidung der Dülmener sichtbar sein.

Dabei brauchen wir IHRE Unterstützung. Zeigen Sie blau! Unterschreiben Sie diesen Aufruf. Werden Sie mit uns aktiv.

Kontakt: friedensfreudeduelmen@gmail.com

Unterschrift bitte umseitig leisten

